

konzerte  
2010

Samstag, 13. März 2010 | 20.00 Uhr  
Pfarrkirche Neuenkirch

Freitag, 16. April 2010 | 20.00 Uhr  
Hofkirche Luzern

Sonntag, 2. Mai 2010 | 17.00 Uhr  
Kirche St. Peter Zürich

Mozart

# Requiem tagesszeitlosen

Hess &  
Bollschweiler  
Uraufführung

Chor und Orchester coro cantarina  
Ignazio Atzori Konzertmeister  
Fabrice Umiglia Oboe  
André Ducommun Orgel  
Katharina Benz-wicki Sopran  
Susanne Mathys Alt  
Michael Laurenz Müller Tenor  
Reinhard Mayr Bass  
Albert Benz Dirigent

# CORO CANTARINA



# LBG

**Doppleschwand-  
Romoos + Umgebung  
6112 Doppleschwand  
041 480 10 75**

**Wir danken bestens für den geschätzten  
Auftrag und wünschen guten Erfolg.**

Auf uns bauen Sie richtig!

- Neubauten
- Umbauten
- Erweiterungen
- Baumaterial
- Entwässerung

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

Das Team der  
Landwirtschaftlichen  
Baugenossenschaft  
Doppleschwand-Romoos  
wünscht dem ganzen Chor  
coro cantarina viel Erfolg  
beim Aufführen  
des Konzerts.

Der Geschäftsführer der LBG  
Seppi Wicki

## Begrüssung

Liebe Konzertfreunde

### Ein Chor stellt sich neuen Herausforderungen

Seit Bestehen des coro cantarina sind Begeisterung, Leidenschaft und Mut, sich neuen und spannenden Herausforderungen zu stellen, ungebrochen. Die gesangliche Weiterentwicklung sowie das Entdecken neuer Chorliteratur sind dabei erklärte Ziele der immer grösser werdenden Sängerschar und des ambitionierten Leiter-Ehepaares.

Die eindrücklichen Erinnerungen an den Vivaldi Konzert-Zyklus 2007 mit den viel beachteten Auftritten im In- und Ausland motivierten alle Beteiligten eine neue Konzertreihe zu verwirklichen.

### Klassisches Chorwerk – neuzeitliche Auftragskomposition

Bei der Realisierung liessen sich zwei lang gehegte Ideen unseres musikalischen Leiters umsetzen. Das berühmte Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart soll an den Konzertabenden der neuzeitlichen, speziell auf die Vielseitigkeit des coro cantarina zugeschnittenen Auftragskomposition «Tageszeitlosen» von Daniel Hess gegenüber gestellt werden. Die Polarität von Vergänglichkeit und Hoffnung diente dabei als thematischer Leitgedanke für die Programmgestaltung und steht im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens.

In einer intensiven, spannenden Probenzeit haben Chor, Gesangssolisten und Orchester unter der fachkundigen Leitung von Katharina und Albert Benz-Wicki diese beiden unterschiedlichen Werke erarbeitet.

Als Belohnung erwarten uns nun drei eindrückliche Konzerterlebnisse in Neuenkirch, Luzern und Zürich, erstmals in der Geschichte des Chores eingeleitet mit der Widergabe einer Uraufführung.

Ohne gewichtige, finanzielle Hilfe von aussen könnte ein derart aufwändiges Projekt nicht realisiert werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Sympathisanten für die grosszügigen Spenden und die damit verbundene ideelle Unterstützung.

Es freut uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie eines der Konzerte besuchen. Wir wünschen Ihnen dabei viele stimmungsvolle, beglückende Momente.

**coro cantarina**

## Konzertprogramm

### «Tageszeitlosen»

(oder der grosse Kalender)  
Musik mit dramatischer Szene

Musik: Daniel Hess  
Text: Hugo Bollschweiler  
für fünfstimmigen Chor, Sopran-, Alt-,  
Tenorsolo, Sprecher  
Oboe/Englischhorn, Orgel und Orchester

**Auftragkomposition  
des coro cantarina – Uraufführung**

#### Aufführungen

**Samstag, 13. März 2010 | 20.00 Uhr  
Pfarrkirche Neuenkirch**

**Freitag, 16. April 2010 | 20.00 Uhr  
Hofkirche Luzern**

**Sonntag, 02. Mai 2010 | 17.00 Uhr  
Kirche St. Peter Zürich**

Eintritt:  
Erwachsene: CHF 35.00  
Studenten: CHF 25.00  
Kinder und Jugendliche  
bis 16 Jahre  
freier Eintritt

Kartenvorverkauf:  
Cornelia Portmann Tel. 041 911 00 01  
Tageskasse: jeweils 1 Stunde  
vor Konzertbeginn.  
Reservierte Karten bitte 30 Minuten  
vor Konzertbeginn abholen  
Freie Platzwahl

### Requiem KV 626

Wolfgang Amadeus Mozart  
für vierstimmigen Chor,  
Solisten und Orchester

### «Tageszeitlosen» Werkeinführung

Samstag, 13. März 2010 19.00 Uhr im Saal  
des Restaurants Löwen in Neuenkirch  
(unmittelbar gegenüber der Pfarrkirche)  
Der Komponist Daniel Hess gibt eine  
Stunde vor dem Konzert persönlich eine  
Einführung in sein Werk. Es sind alle  
Interessierten herzlich dazu eingeladen.

Daniel Hess und Hugo Bollschweiler  
erhielten 2008 den Auftrag eigens für  
den coro cantarina zum Thema Abschied-  
Neuanfang-Begegnung-Trennung zu  
texten und zu komponieren. Aus dieser  
Zusammenarbeit ist das Werk Tages-  
zeitlosen entstanden, das im 1. Konzert  
in Neuenkirch uraufgeführt werden wird.

## Zum Werk

### Tageszeitlosen – Bild mit allegorischen Figuren, Museum des Lebens (2009)

Als wir vom coro cantarina den Auftrag  
erhielten, zu Mozarts Requiem ein  
Partnerstück zu entwerfen, umkreisten  
wir gedanklich mögliche Orte und  
Szenarien, wo Abschied und Neubeginn  
miteinander kokettieren. Dieser Ort ist  
überall, wo menschlicher Austausch statt-  
findet, von der Börsentransaktion bis  
zum Liebesakt. Immer geht es um  
Zwillingspaare, Anfang und Ende, Glück  
und Trauer, Auf- oder Abbruch. Es ist der  
Bahnhofskiosk und die Tramhaltestelle,  
die Ladenkasse und der Friedhof. Letzterer  
steht beispielhaft für die Bühne, wo Tod  
und Geburt sicht- und spürbar werden –  
wo uns bewusst wird, dass die zwei sich  
bedingen. Es ist der Schauplatz, wo wir  
uns ein letztes Mal inszenieren. Und wo  
die höchste Lust am Leben durch den Blick  
in den schwindelnden Abgrund entsteht.

Am Grab nimmt die Witwe Abschied vom  
Mann, vom Leben, von der Liebe, während  
in ihrem Rücken erste Liebe flackert und  
den Keim für neues Leben legt. Der ewige  
Kreislauf ist verdichtet in einem Moment  
höchster Trauer und Lust, im stoischen  
Verharren eines Stillebens, das die Gegen-  
sätze des Lebens in sich vereint. Die  
Zeiten im grossen Kalender sind vorgege-  
ben und unsere Freiheit besteht im sachten  
Rütteln an den Spielfiguren.

Die Aufgabe, eine kurze konzertante Oper  
zu schreiben, stellt den heutigen Kompo-  
nisten vor zahlreiche Schwierigkeiten.  
Er steht vor der ganzen Musikgeschichte  
der Formen, der Sprache und der Stile.  
Verdi, Strauss, Wagner, Weill, Strawinsky,  
Maderna, das melancholische Lied,  
Rezitativ, Sprechgesang, Deklamation,  
Tonalität, Serialität, Dodekaphonie,

Aleatorik, Neoklassizismus, der Katalog  
ist überwältigend. In Tageszeitlosen  
wird einiges dieses uns überkommenen  
Materials benutzt. Uebereinanderschich-  
tung und Gegenüberstellungen verschie-  
dener Ausdrucksweisen beweisen, dass  
die Wirklichkeit der Welt eminent absurd  
und widersprüchlich ist.

Das freudig erregte Liebesduett («Augen,  
funkelnde Früchte»), zum Beispiel,  
ist fast rein tonal in E-moll gehalten –  
der menschliche Affekt damit am überzeu-  
gendsten dargestellt. Da wird am Anfang  
des Werkes das leere Geplapper der  
wartenden Trauergäste («Verebbte Lider,  
schwacher Schall») ironisch ins  
Lächerliche gesteigert, der Text bis zur  
Unkenntlichkeit in Konsonanten  
abstrahiert. Geradezu spröde ist das hoff-  
nungslose Trauerlied der Witwe am Grab  
ihres Mannes, entstehend aus einem  
fallenden Tritonus, das geheimnisvollste  
aller Intervalle. Im Epilog trägt ein  
dichter, aus vielen komplexen Motiv-  
Kombinationen gewebter Klangteppich  
viele sich widersprechende Emotionen.  
Die Trauer der Witwe, der Trost der  
Trauergemeinde, die aufflammende Liebe  
zweier jungen Menschen, der stumme,  
aber trotzdem hörbare Gesang des Gestor-  
benen und Szenen der Erinnerungen,  
welche zweifellos ein wesentliches  
Element in Tageszeitlosen sind.  
So werden Gedankensplitter, Sehnsüchte  
und Erinnerungen, verteilt auf das ganze  
Stück, mittels Tonbandeinspielungen  
dargestellt.

Daniel Hess  
Hugo Bollschweiler

## Daniel Hess

1965 in Zürich geboren. Bratschenstudium in Zürich, Luzern und Jerusalem (seit 2000 Bratschist am Opernhaus).

Kompositionsstudien bei Caspar Diethelm in Luzern. Kontakte mit Josef Haselbach und Rudolf Kelterborn.

1986 1. Preis Kompositionswettbewerb in Reinach BL mit dem 1. Streichquartett.

1991 Uraufführung der 1. Symphonie unter Jost Meier mit der Nordböhmischen Philharmonie. Verschiedene Aufträge und Aufführungen in der Schweiz, Ukraine, Deutschland und Israel.

1996 Auszeichnung für Kinderstücke («...wenn man müde ist» für Viola [Cello] und Klavier. Erschienen bei HBS Nepomuk/Aarau). August 2004

Uraufführung der 4. Symphonie «Hero und Leander» (Auftragswerk für das Internationale Jugendsinfonieorchester Elbe/Weser in Deutschland), 2008

Uraufführung der 5. Symphonie für Solo-Sopran und grosses Orchester im KKL Luzern. Aufträge des Ensemble Kontraste, des ensemble für neue musik zürich und des Zürcher Kammerorchesters.



## Hugo Bollsweiler

Geboren 1970 in Zürich, aufgewachsen in Luzern, Studien in Fribourg, Basel, Zürich und Baltimore. Abschluss mit dem Solistendiplom. Auftritte an den Mostly Mozart New York, Tanglewood, Lucerne und Donaueschingen Festivals. Dozent am Cincinnati Conservatory Accent und Austin Chamber Music Festival. 1. Preis Koeckert-Violawettbewerb 2001. Von 2007 bis 2009 Artist-in-Residence und Professor für Viola und Kammermusik an der Northern Kentucky University und Künstlerischer Leiter des Norse Chamber Music Festival. Mitglied Azmari Quartet (USA), Chamber Artists Orchestra und Camerata Zürich. Uraufführungen von Solowerken von Bettina Skrzypczak, Daniel Hess und Rolf Urs Ringger.

Kompositionen erschienen bei Vde-Gallo. Filmprogrammation und Solo-Improvisationen für Kurzfilm-Sound-tracks, Publikation Lyrikband «mundwurf» bei Frieling, Berlin, Werbe-texte für brand affairs und Astramedia. Crossover-Produktionen mit Singer-Songwriters Muriel Anderson und Michael Ronstadt.

## Wolfgang Amadeus Mozart

(1756 – 1791) erhielt im Sommer 1791 den Auftrag zur Komposition einer Totenmesse.

Das Requiem in d-Moll (KV 626) ist Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Komposition und kann daher in gewisser Weise als sein Vermächtnis angesehen werden. Obwohl es nur zu etwa zwei Dritteln tatsächlich von Mozart stammt, ist es eines seiner beliebtesten und am höchsten eingeschätzten Werke. Mozart starb während der Komposition. Da es sich um ein Auftragswerk handelte, vervollständigten Joseph Eybler und Franz Xaver Süssmayr, Schüler von Mozart, das Requiem im Auftrag von Constanze Mozart, der Witwe des Komponisten. Bereits 13 Monate nach Mozarts Tod, am 13. Januar 1793, wurde das komplette Requiem in Wien aufgeführt.

Die Entstehungsgeschichte und Qualität der nachträglichen Ergänzungen werden seit langem heftig diskutiert. Die ungewöhnlichen Umstände des Kompositionsauftrags und der zeitliche Zusammenhang dieser Seelenmesse mit Mozarts frühem Tod haben zudem eine üppige Mythenbildung angeregt.

Das Werk ist besetzt mit vier Vokalsolisten (Sopran, Alt, Tenor und Bass), vierstimmigem Chor und einem kleinen klassischen Orchester, bestehend aus zwei Bassethörnern, zwei Fagotten, zwei Trompeten, drei Posaunen, Pauken, Streichorchester und Basso continuo (Orgel). Auffällig ist das Fehlen der hohen Holzbläser (Flöten, Oboen) und der Waldhörner. Der Klang des Orchesters wird somit stark durch den biegsamen, dunklen Ton der Bassethörner bestimmt. So wird eine durch die sparsame Instrumentation noch verstärkte starke

Abdunklung und Transparenz erreicht, und eine düster-ernste Grundstimmung erzielt.

Im Vordergrund steht im Mozart-Requiem durchweg der vierstimmige Vokalsatz, es gibt nur kurze rein instrumentale Partien. Das Orchester hat mit wenigen Ausnahmen eher dienende Funktion. Auch die Vokalsolisten treten hinter dem Chor deutlich zurück und werden (außer im Tuba mirum) im Wesentlichen als Ensemble eingesetzt.

Mozarts Requiem trägt alle Emotionen in sich, die den Menschen angesichts des Todes ereilen: Angst, Wut, Verzweiflung, Traurigkeit, Hoffnung und Trost.

## Werkgestalt

- I. Introitus: Requiem aeternam
- II. Kyrie
- III. Sequenz
  1. Dies irae
  2. Tuba mirum
  3. Rex tremendae
  4. Recordare
  5. Confutatis
  6. Lacrimosa
- IV. Offertorium
  1. Domine Jesu
  2. Hostias
- V. Sanctus
- VI. Benedictus
- VII. Agnus Dei
- VIII. Communio: Lux aeterna

coro cantarina Mitglieder



## Der Chor

Der coro cantarina entstand 1999 aus Gesangsschülern von Katharina Benz-Wicki und zählt heute 40–45 feste Mitglieder, Sängerinnen und Sänger im Alter von 8–65 Jahren, teilweise ganze Familien, vorwiegend aus Neuenkirch, Sempach Station und Hellbühl. Die interessante Mischung von Stimmen aus drei Generationen verleiht dem Chor seinen speziellen Charakter.

Der coro cantarina hat sich in den vergangenen zehn Jahren in der Region etabliert und auch über die Kantons- und Landesgrenze hinaus Konzerte gegeben.

### Sopran I und Sopran II

Benz Katharina, Benz Ramona, Bircher Evelyn, Bruni Lisbeth, Emmenegger Carmen, Emmenegger Doris, Gerber Beatrice, Käch Luzia, Lehmann Priska, Muff Rahel, Müller Christine, Peter Samira, Steiner Martha, Stocker Yvonne, Trüssel Vivienne, Wey Monika, Wüthrich Sarah, Zesiger Erika

### Alt

Achermann Corinne, Benz Lena, Bircher Ursula, Christen Claudia, Emmenegger Julia, Hürbin Franziska, Muff Carmen, Niederberger Rita, Trüssel Marlis, Zumbühl Kathrin

### Tenor

Blum Herbert, Grüter Beat, Grüter Franz, Käch Martin, Ozlberger Peter, Ruf Kurt, Weber Christian

### Bass

Benz Fabian, Bircher Josef, Emmenegger Roland, Niederberger Ali, Weber Kurt, Wüthrich Walter

### Der Nachwuchs

Aus dem Chor entstanden sind zwei erfolgreiche Nachwuchsformationen, alles Gesangsschülerinnen und -Schüler von Katharina Benz-Wicki, die bereits mehrfach an verschiedenen Musikwettbewerben 1. Preise gewonnen haben und mit einem eigenen Repertoire und auch solistisch ihre Zuhörer begeistern.

### Get up side Story

Achermann Corinne, Benz Ramona, Bircher Evelyn, Emmenegger Carmen, Gerber Beatrice, Peter Samira, Wüthrich Sarah

### Cantarinelli

Benz Lena, Emmenegger Julia, Muff Rahel, Umiglia Axel, Umiglia Milena, Trüssel Vivienne



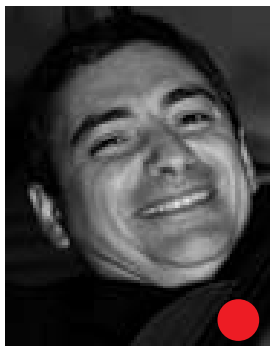
### Katharina Benz-Wicki

Die Sopranistin Katharina Benz-Wicki hatte ihre ersten Kontakte zur Musik im Jungchor Neuenkirch, wo sie aufgewachsen ist. Nach Studien am Konservatorium Luzern studierte sie weiter bei Rosmarie Hoffmann, Luzern. Sie ist Solistin des 21. Century Orchestra, ist dazu Gesangspädagogin und singt vorwiegend sakrale Musik. Neben ihrem Engagement für den Gesamtchor betreut sie Ihre beiden Gesangsensembles Cantarinelli und Get up side Story. Zur Zeit studiert Katharina Benz-Wicki bei Dorothea Galli-Bamert.



### Albert Benz

Albert Benz ist in Marbach/Luzern aufgewachsen, wo er in der Blasmusik des Dorfes mitspielte. Er ist Gründungsmitglied des Philharmonic Brass Quintett und Gründer des Entlebucher Brass Ensembles. Er studierte Trompete und Dirigieren an den Konservatorien Winterthur, Luzern und Zürich, bei Claude Rippas, Josef Gnos und Henri Adelbrecht. Seit 1991 ist Albert Benz festes Mitglied im Orchester der Oper Zürich. Seit zehn Jahren leitet er zusammen mit Katharina Benz-Wicki den coro cantarina.



**Konzertmeister Ignazio Atzori**

Wurde in Cagliari auf Sardinien geboren. Dort begann er Violine zu studieren. In Mailand, Zürich und Bern setzte er seine Studien fort und schloss mit dem Konzertdiplom ab. Er spielt unter anderem am Opernhaus Zürich, Sinfonieorchester St. Gallen und war während zehn Jahren Stimmführer der Basel Sinfonietta. Ignazio Atzori unterrichtete Violine an der Musikschule der Stadt Kloten bis er die Multimedia Firma IA-MEDIA gründete.

**Musiker**

- 1. Violine: Andrea Zaugg, Brigitte Löffler, Arthur Krachler, Jeannine Brechbühler, Ramona Benz
- 2. Violine: Yuko Arakai, Anne Frederique Léchaire, Julian Fels, Seraina Pfenninger, Muriel Gross-Schweizer
- Viola: Sabine Jutz, Marie Louise Hermann, Carmen Angst, Anouk Obschlager
- Cello: Anne Christine Vandervalle, Chantal Benz, Cyntia Marton
- Bass: Ruslan Lutsyk, Sergey Panov
- Continuo/Orgel: André Ducommun
- Oboe/Englischhorn: Fabrice Umiglia
- Basetthorn: Richard Schönenberger, Sascha Corti
- Fagott: Elisabeth Göring, Hans Greda
- Trompete: Ewgeny Ruzine, Heinz della Torre
- Posaune: Reto Betschard, Markus Muff
- Pauken: Hanspeter Achberger

**Gesangs-Solisten**



**Susanne Mathys, Mezzosoprano**

Studierte Gesang bei Dorothea Galli in Zürich, ergänzt von weiteren Studien am Konservatorium Zürich, Opernwerkstatt und Schauspielunterricht. Meisterkurse bei Inga Nielsen, Peter Galliard und Krisztina Laki. Zurzeit weiterführende Studien bei Krisztina Laki in München.

Rege Konzerttätigkeit in Messen, Oratorien, Liederabenden und Recitals. In der letzten Zeit war sie erfolgreich bei Operetten- und Opernproduktionen engagiert. So sang sie in der Oper Carmen die Rolle der Mércèdes und in der Operette von Franz von Suppé «Acht Mädchen und (k)ein Mann» die weibliche Hauptrolle Sidonia. Bei der Pocket Opera in Zürich sang sie in der diesjährigen Produktion «The Gondoliers» die Rolle der «Vittoria».



**Michael L. Müller, Tenor**

Geboren in Halle an der Saale. Er studierte primär Trompete in Leipzig, später bei Prof. Konradin Groth an der Universität der Künste in Berlin. 2005 Abschluss als Diplomorchestermusiker. Ab 2000 war er Substitut der Jenaer Philharmonie, danach Trompeter am Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt, im Gustav-Mahler-Jugendorchester und 1. Trompeter bei den Berliner Symphonikern (SOB). 2006 Beginn der Gesangsausbildung. Schwerpunkt der musikalischen Tätigkeit mehr und mehr im Bereich des solistischen Konzert und Operngesanges. Als Tenor war er in zahlreichen Opern, Liederabenden und Oratorienaufführungen in Deutschland und der Schweiz zu hören. 2008 wurde Michael L. Müller Finalist beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und Mitglied des IOS des Opernhauses Zürich. Ab der Spielzeit 2010 ist Michael L. Müller Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich.



**Reinhard Mayr, Bass**

Geboren in Grieskirchen (Oberösterreich). Studien am Anton-Bruckner-Konservatorium Linz, an der Musikakademie Basel unter Kurt Widmer und René Jacobs und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Robert Holl. Bereits während des Studiums Engagements am Teatro Comunale in Florenz und an der Volksoper Wien. 1998 Debüt an der Wiener Staatsoper. Seit der Spielzeit 2001/2002 Mitglied im Ensemble des Opernhauses Zürich. Neben der Oper widmet sich Reinhard Mayr auch dem Lied- und Konzertgesang mit besonderer Vorliebe für die Kirchenmusik und ist ständiger Gast zahlreicher Barockensembles. Auftritte unter Dirigenten wie u.a. Franz Welser-Möst, Niklaus Harnoncourt, Sir Roger Norrington u.a. im Wiener Musikverein, der Royal Albert Hall in London, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Leipziger Gewandhaus und bei der Styriarte.



**Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.**

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein, Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**Wir machen den Weg frei** **RAIFFEISEN**



**liebhabeerei**  
KOCHKUNST & KULTUR

Restaurant Liebhabeerei GmbH  
Ober-Bueche | CH-6026 Rain | T: +41 41 911 00 01 | F: +41 41 911 00 02  
[kontakt@liebhabeerei.ch](mailto:kontakt@liebhabeerei.ch) [mehr Infos > www.liebhabeerei.ch](http://www.liebhabeerei.ch)

## Wir danken folgenden Stiftungen, Institutionen, Sponsoren und Gönnern herzlich für die grosszügige Unterstützung:

### Hauptsponsoren

- Stiftung Artephila
- uniik visuelle kommunikation
- LBG Landwirtschaftliche Baugenossenschaft Doppleschwand-Romoos und Umgebung
- Ungenannter Hauptsponsor

### Weitere Sponsoren

- Betagtenzentren Emmen AG
- Einwohnergemeinde Neuenkirch
- MIGROS Kulturprozent
- Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
- Maschinenunternehmen B. Risi, Sempach Station
- Lisbeth Weber, Menziken
- Zireg Ziswiler GmbH, Neuenkirch
- Architekturgemeinschaft Bächler-Scheidegger, Neuenkirch
- MIP Schulung und Beratung, Neuenkirch
- Auto Eden AG, Neuenkirch

### Gönner

- Peter AG Kanalreinigung, Neuenkirch
- Stalder Monika & Toni, Sempach Station
- Zumbühl Hans, Neuenkirch
- Winterthur Versicherungen, Neuenkirch
- Coiffure Oase, Rain
- Chäslädeli, Neuenkirch
- Niederberger Annelies & Alois, Neuenkirch
- Clientis Triba Partner Bank, Sempach Station
- Möbel Staedler, Horw
- Praxis für Lebenskraft und Gesundheit, Horw
- Achermann Esther & Peter, Neuenkirch
- Dr. med. Gerber Klaus, Neuenkirch
- Weinhandel Uva-Eva Schiess, Knonau
- Studio Movin, Neuenkirch
- B+B Wolfsberg AG, Sempach Station
- Muff AG, Neuenkirch
- Elektro Kiser AG, Hellbühl
- A6 Architekten AG, Buttisholz

### Konzertsponsoren

- Suisa Stiftung für Musik
- Kulturförderung Kanton Luzern/swisslos
- Liebhaberei Kochkunst & Kultur, Rain
- Raiffeisenbank Neuenkirch Sponsor des Konzertes in Neuenkirch
- Aussenlampen GmbH, Zug
- Osteomed GmbH, Steinhausen
- Marti Bauunternehmung AG, Luzern
- SUPERBA - Schweizer Schlafkultur
- SwissLife AG
- AlpiqInTec Ost AG
- Studer Partner AG, Neuenkirch
- Niederhäuser AG Futterwerk, Rothenburg
- EM-Fachgeschäft Niederhäuser, Rothenburg
- Kunz Meinrad Gipsereiarbeiten, Neuenkirch
- CKW conex, Sempach

- Auto Toni Bucher AG, Neuenkirch
- Landi Sempach-Emmen, Sempach Station
- Coiffure Hair Bucher, Neuenkirch
- Benz-Scherer Claire, Luzern
- Mühlemann Marlis & Kurt, Biberist
- Fries Marcel, Luzern
- Furrer Schreinerei-Küchenbau, Schongau
- Büttel Heidi, Baar
- FOA Architekten Fölmi/Ozlberger, Luzern
- Parkett Huber, Luzern
- Agro Treuhand Grüter, Neuenkirch
- Dr. med. dent. Häfliger Jörg, Luzern
- Knüsel Monika & Res, Neuenkirch
- Weber Ruth & Karl, Menziken
- Physio Res Helfenstein, Neuenkirch
- Peter + Peter GmbH, Sempach Station
- Landgasthof Löwen, Neuenkirch

Zahlreiche ungenannte Gönner





# Damit Ihr Auftritt den richtigen Ton trifft.

Briefpapier | Visitenkarten  
Broschüren | Flyer | Webseiten  
Inserate | Beschriftungen  
Messestände | Ausstellungen

**uniik**

visuelle kommunikation

Am Wasser 55  
8049 Zürich

T: 044 586 33 76  
[www.uniik.com](http://www.uniik.com)